

21.5.2009



Für Sarnthein ist Festumzug jetzt gefährdet

Der große Landesfestumzug am 20. September sorgt jetzt für heftigen Wirbel: Südtirols Schützen wollen von einer Vereinbarung nichts wissen und haben eine eigene Krone für den Umzug angefertigt.

Von

PETER NINDLER

Innsbruck – Der Koordinator für den Festumzug Andreas Khol sprach am Mittwoch nach einer Sitzung mit dem stellvertretenden Südtiroler Schützenkommandanten Sepp Kirchler von einer Einigung: Die Erler Dornenkrone wird mit Rosen geschmückt und mitgetragen. Gestern kam postwendend das Dementi – und nicht nur das.

Die Südtiroler Schützen pochen jetzt auf ihre eigene Krone, die mitgetragen und dann nach Südtirol mitgenommen wird. Von einer anderslautenden Vereinbarung wollen sie nichts wissen. Das erklärte am Donnerstag Kirchler gegenüber der TT.



Die Südtiroler Schützen wollen die Rosenkrone mitnehmen. Foto: Thöni

Keinesfalls habe er im Gespräch mit Khol die von Nordtirol skizzierte Vorgehensweise mit der Erler Dornenkrone akzeptiert. „Dafür hatte ich ja kein Mandat. Ich habe heute mit meinen Leuten geredet, die ganz klar gesagt haben, dass sie die Position Khols nicht akzeptieren.“

Laut Kirchler fertigen die Südtiroler Schützen eine eigene Krone an. Welche wird dann mitgetragen – die Erler oder die Südtiroler Krone.

„Die Situation ist sicher verworren – aber wir beharren auf unserer Krone.“ Südtirols Schützen beharren auf Zusagen, die ihnen im Zusammenhang mit dem von Künstler-Wettbewerb angeblich gegeben wurden.

Tirols Schützen empört

Es habe keine Zusagen gegeben, weist Tirols Schützenchef Otto Sarnthein die Aussagen seiner Südtiroler Kollegen entscheiden zurück.

Er versteht den neuerlichen Schwenk nicht mehr und appelliert an die Vernunft der Südtiroler Schützenführungen. „Durch diese ständigen Provokationen ist der Landesfestumzug ernsthaft gefährdet“, erklärt Sarnthein.

[↑ nach oben](#)